



Gut bei Stimme: Die Sunrise-Band-Sänger Manuela Scheidt und Carsten Siebert alias Robbie Williams.



Bringen Farbe ins Spiel: Anja Strübing (M.) und Andrea Kyszkiewicz in auffallend roter Ballrobe.



Prost Freizeit: Die städtischen Fachbereichsleiter (v.l.) Mario Coling, Dr. Klaus Meister und Joachim Keuch.



Königliche Gäste: USK-Korpskönigin Karin Kohls (l.) und Gifhorns Stadtkönigin Cornelia Gogolin.



Zum letzten Mal als Bürgermeister dabei: Major Siegfried Richter verabschiedet Manfred Birth.



Das Tanzparkett blieb nie leer: Dafür sorgte die Band Sunrise aus Bückeburg beim Apfelsinenball mit flotter Musik bis morgens früh um vier Uhr.



Namensgeber: Um Mitternacht gab es Apfelsinen.

Fröhliches Ballgeschehen dauert bis in den frühen Morgen an

Uniformiertes Schützenkorps Gifhorn: Apfelsinenball 2011 voller Erfolg

(fi) Da konnten Major Siegfried Richter und sein Kommando vom Uniformierten Schützenkorps (USK) nur strahlen: Der diesjährige Apfelsinenball war ein voller Erfolg.

Dafür sorgten nicht nur über 600 tanzfreudige und vor allen Dingen sehr viel jugendliche Gäste, die sich köstlich amüsierten. Der Erfolg war auch dem Sextett Sunrise aus Bückeburg zuzuschreiben, das unermüdlich flotte Tanzmusik – und das live – präsentierte. „Lassen Sie uns alle optimistisch in das Jahr 2011 schauen und das heute praktizieren!“, so die Aufforderung des Majors, der alle gerne folgten.

Das Tanzparkett war bis

morgens um vier Uhr ständig gefüllt, befreundete Schützen aus Meine, Neubokel und Westerbeck verbrüdernden und amüsierten sich mit denen aus Gifhorn.

Luftige Ballgarderobe, überwiegend in schwarz und glitzernd, wurde aufgepeppt durch kräftiges Rot. Die Herren versorgten die Damen mit Vitaminen, nicht nur in Form der gespendeten Apfelsinen, sondern auch mit Obst von der Bar, das in verschiedenen Cocktails war.

Für Manfred Birth begann sein Abschieds-Marathon als Bürgermeister. 23 Jahre hat er den Ball in dieser Funktion mitgemacht und die Mitternachts-Polonäse angeführt. So auch noch einmal in diesem Jahr.



Polonäse um Mitternacht: USK-Major Richter und Bürgermeister Birth führten das Vergnügen an.

Stolze Väter, begeisternde Sänger und ein Schütze als Hahn im Korb

Aufgeschnappt: Was sich so am Rande des Ballgeschehens abgespielt hat...

(fi) Da schwelte stolz die Vaterbrust: Zum ersten Mal beim Ball dabei waren Charlotte Malinowsky (Vater Rüdiger), Elena Wiegmann (Gustav) und Christin Kostrewa (Peter).

Knallige Glanzpunkte in das meist dezente Schwarzmit-Glitzer-Outfit der Damenwelt setzten mit ihren roten Ballroben Anja Strübing und Andrea Kyszkiewicz, die beide die Band Sunrise „einfach Spitze“ fanden und daher auch richtig abtanzten.

Wie gut, dass der Ball am Samstagabend stattfand, denn mit Mario Coling, Joachim Keuch und Dr. Klaus Meister waren 30 Prozent der neun städtischen Fachbereichsleiter

beim Apfelsinenball – und das mit ausgesprochener Tanzeslust.

„Die Manuela Scheidt hat eine Super-Stimme“, schwärmte der Musical-

Kenner Ronny Goedecke von der Sunrise-Sängerin, während USK-Spielmannszug-Kollegin Sylvia Böker (für die Flötenausbildung zuständig) dem Sänger Carsten Siebert, der aussah und

sang wie Robbie Williams, den Vorzug gab.

Königlichen Glanz verliehen dem Ball Gifhorns Stadtkönigin Cornelia Gogolin und die USK-Korpskönigin Karin Kohls. So machten sie das Fernbleiben des Schützenkönigs Sascha Thiel ein wenig wett, das allgemein bedauert wurde.

„Süßes für die Damen“: Andreas Brandt vom 8. Zug verteilte nicht nur Mon Cheri, sondern auch Ferrero-Küsschen, für die sich Heike Birth entschied.

Hahn im Korb war wieder einmal der „Ölprinz“ Jürgen Kranz, der kurz vor Mitternacht alle Damen des 9. Zuges zum Sektumtrunk um sich versammelte.



Stolze Väter: Zum ersten Mal begleiteten die jungen Töchter sie zum Apfelsinenball.